

ALLGEMEINE BEITRÄGE

Explosion beim Durchlesen der Pilzrundschau

Wie sehr freue ich mich immer auf die Pilzrundschau. Ich lerne aus ihr so viel, die Beiträge sind vielfältig, die Fotos eine Faszination. Sehr genau lese ich die Artikel, oft mehrere Male. Doch diesmal:

Was lese ich da, nachdem ich anfänglich ganz begeistert war? „Pilzführung am 18.9.04, Treffpunkt Plattenhardt Parkplatz Uhlbergturm, unter der Leitung von Herrn Holl“.

Ja, ich bin innerlich explodiert – in meinem besten Pilzrevier eine Pilzführung des Pilzvereins – ja gibt es denn so etwas auch? Meine Gedanken kreisen, was soll ich machen?

Jetzt habe ich eine Idee: Jeden noch so kleinen Pilz, der garantiert gleich beim Parkplatz zu finden sein wird, lasse ich mir von Herrn Holl genau erklären. So kommt die Gruppe gar nicht erst weiter. Wenn die Exkursionsgruppe eventuell doch in die Nähe meiner Pfründe kommen sollte, dann gibt es noch die Möglichkeit, zu sehen, dass sie möglichst bald weitergeht. Sei es, dass ich 30 Meter weiter hinten wieder einen Pilz gefunden habe und mir erklären lassen werde, oder sei es der dezente Hinweis, dass man vom Uhlbergturm aus einen einmaligen Blick auf die Schwäbische Alb haben kann. Auch Herr Peter, der Kioskverwalter vom Uhlbergturm freut sich ganz besonders auf den Pilzverein. Jawohl, es gibt also ein paar Möglichkeiten, um nicht an „meinen geheimen Platz der Pilze“ zu kommen.

Was sagt Mörrike? *„Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu andrem Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück.“*

Richtig, der Pilzverein sucht ja bei seinen Führungen Pilze. Darüber sind alle Teilnehmer glücklich, dass sie suchen dürfen. Und ich? Ich bin glücklich, dass die Gruppe meine Pilze im Uhlbergturmrevier nicht findet, weil die Gruppe ja suchen und nicht finden wird.

Bärbel Stowasser

Explosions-Nachhall

Interview (gekürzt) vom Samstag, 18. September 2004, nach der Pilzführung am Uhlbergturm.

Holl: Frau Stowasser, jenes apokalyptische Zukunfts-Ereignis, dass in Ihnen – laut Ihrem zur Veröffentlichung in der SPR verfassten Artikel – so lautstarke und dynamische Gefühle hervorrief, hat nun stattgefunden und ist Wirklichkeit geworden. Wie fühlen Sie sich jetzt? Haben sich Ihre Befürchtungen bewahrt?

Stowasser: Ich fühl mich sehr gut, weil die Leute von so weit her kamen, dass ich nicht annehme, dass sie wegen Pilzen noch einmal hierher kommen, es sei denn,

es sind Pilznarren und denen schließe ich mich gern an. Und denen zeige ich auch mein Revier. Ich hab hier nämlich mein Trüffelrevier.

Holl: Das hört sich ja sehr verheißungsvoll an. Doch ich nehme an, Sie haben noch mehrere „Stellen“ hier in diesem Gebiet, die Ihr persönliches Geheimnis sind. Die stattgefundene Pilzführung hat Ihre Pilzwelt nicht zum Einstürzen gebracht. Hab ich recht?

Stowasser: Sie haben recht. Natürlich. Im Gegenteil. An meine Stellen sind Sie überhaupt nicht rangekommen. Da waren wir gestern zu dritt. Und ich bin glücklich und zufrieden und freue mich, wenn wir nächstes Jahr wieder hierher kommen in dieses schöne Revier, oder?

Holl (schaut sich den gepflegten Rastplatz am Uhlbergturm mit der wunderschönen Aussicht an): Da bin ich mit Ihnen einer Meinung. Sie sind also bereit, auch nächstes Jahr ihr Revier zumindest für diesen einen Tag einer Pilzführung zur Verfügung zu stellen?

Stowasser: --- preiszugeben!!! (sie lacht)

Holl: vor allem, da ja dieses Jahr nicht allzuviel zu holen war aufgrund des trockenen Wetters. Was wohl sein würde, wenn hier alles voller edler Pilze steht?

Stowasser: Das werden wir dann sehen (sie lacht und sagt nichts mehr).

Thomas Holl

Cortinarietagung 2004 auf Sardinien

In der ersten Novemberwoche fand die internationale Cortinarien-Tagung der Journées européennes du Cortinaire in Gavoi statt. Der kleine Ort liegt in der bergigen Mitte des Landes (ca. 700 m) umgeben von pilzreichen Laubwäldern. Bereits am Hotel fanden sich einige Täublinge und Fälblinge bei älteren, vor kurzem geschälten Korkeichen.

Die hochinteressante Pilzflora des Mittelmeerraumes brachte einige für uns seltene oder auch gänzlich unbekannte Arten zutage. Sehr stark vertreten waren die Röhrlinge. Der Schwarzhütige Steinpilz (*Boletus aereus*) und der Fahle Röhrling (*Boletus impolitus*) begegneten den Pilzsuchern bei jedem Pirschgang. Die große Anzahl unterschiedlichster Filzröhrlinge (*Xerocomus*) entfachte so manche Diskussion bei den Teilnehmern. Die Gelbflockigen Wulstlinge (*Amanita franchetii*) zeigten sich in schönen Exemplaren. Sogar Kaiserlinge konnten am Standort gefunden werden. Nur die Cortinarien machten sich rar, sehr zum Bedauern vieler angereister Spezialisten. Der guten Stimmung unter den Teilnehmern tat dies jedoch keinen Abbruch.

An der Tagung nahmen über 130 Personen aus ganz Europa teil, darunter befanden sich auch über ein Dutzend Mitglieder des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart. Die meisten von uns machten sich bereits Gedanken, wann sie denn wieder die Insel besuchen könnten. Sardinien ist eine Reise wert, nicht nur der Pilze wegen!

Informationen für die JEC-Tagung 2005 in Spanien unter www.jec-cortinarius.org.

Peter Reil

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [41_1_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Holl Thomas

Artikel/Article: [Explosions-Nachhall 19-20](#)